

S P E R R F R I S T : Veranstaltungstermin
- Es gilt das gesprochene Wort -

Rede

Bürgermeister Bernhard Marewski

Eröffnung der Ausstellung Eloba – „Begegnung mit Europa“

Sonntag, 10. Dezember 2017, 11:30 Uhr, Künstlerbunker Karlstr.

Sehr geehrter Herr Minister Reul,
sehr geehrter Herr Wahl,
liebe Frau Loh-Bachmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

am letzten Dienstag war eine Schülergruppe aus unserer französischen Partnerstadt Villeneuve d'Ascq zu Gast in unserem Rathaus.

Wer von Ihnen schon einmal die Ratsetage über der Rathaus-Galerie besucht hat, weiß, vor welchem Kunstwerk die Gäste am längsten stehenbleiben:

Es ist der Gemäldezyklus, den Frau Ellen Loh-Bachmann - Eloba - zu den Leverkusener Partnerstädten geschaffen hat.

Alle neun Partnerstädte sind dort sehr ausdrucksstark dargestellt und bilden ein sehr stimmiges Gesamtgefüge.

Seit 2015 hängt der Gemäldezyklus neben dem Eingang zum Ratssaal – er ist ein Geschenk der Europa-Union an die Stadt und ein Blickfang für Besucherinnen und Besucher.

Auf den ersten Blick rätselt man etwas, welche Stadt auf welchem Bild dargestellt ist
Es sind keine fotoähnliche Darstellungen, sondern bunte schwungvolle Illustrierungen der jeweiligen Partnerstadt, ... von einzelnen markanten Stadtelementen, die entdeckt werden wollen.
Dies weckt natürlich Interesse und sorgt so durchaus für eine neue Sicht auf eine bislang vertraute Stadt.

Der angesprochene Partnerstädte-Zyklus von Eloba macht unseren Gäste auch anschaulich, wofür diese Städtepartnerschaften stehen:

... für grenzüberschreitende Freundschaften,
für Weltoffenheit, Respekt und Toleranz.

In der „Begegnung mit Europa“ beschränkt sich Eloba jedoch nicht nur auf die Länder unserer Partnerstädte, sondern die Auseinandersetzung ist umfassend.

So wird berichtet, dass Ellen Loh-Bachmann bis auf drei Länder alle Mitgliedstaaten der EU besucht und ihre Eindrücke künstlerisch umgesetzt hat.

Ellen Loh-Bachmann gelingt es, in Ihrem Wirken die Menschen mitzunehmen.

Dies zeigt in besonderer Weise die „Europa-Rolle“, mit der sie durch Europa und um die Welt zieht.

Da darf „gemalt, geschrieben, gekrickelt, gekratzt“ werden, so Eloba, für „Toleranz und ein friedliches Miteinander“.

Bisher haben rund 2.500 Menschen aus 80 Nationen an diesem Gemeinschaftsprojekt mitgewirkt.

Frau Loh-Bachmann, Sie haben sich aktuell zum Ziel gesetzt:
„1000 Meter von 1000 Menschen aus 100 Nationen“

Die Zahl der aktivierten selbstkünstlerisch tätigen Menschen haben Sie schon weit überschritten, die 1000 Meter und 100 Nationen werden Sie sicher bald erreichen.

40 Jahre „freischaffende Künstlerin“, ... etwa die Hälfte dieser Zeit hat Eloba überaus aktiv in Leverkusen gewirkt.

Eine der Betätigungsfelder von Eloba ist dabei die „Schule für Malerei“, 1997 gegründet - seit 2002 als Atelier-Akademie in Leverkusen -, mit der im Frühjahr dieses Jahres das 20-jährige Bestehen gefeiert werden konnte.

Dass Ellen Loh-Bachmann jüngst zur neuen Vorsitzenden der AG Leverkusener Künstler gewählt wurde, zeigt die Wertschätzung auch der Künstlerkolleginnen und -kollegen in Leverkusen.

Vielen Dank für 20 aktive Jahre in Leverkusen, liebe Frau Loh-Bachmann.

Danke für Ihren Enthusiasmus und Esprit.

Mit Ihrem künstlerischen Schaffen und Ihrem europäischen Engagement wirken Sie gleichsam als Friedens-Botschafterin unserer Stadt.

Wir sind gespannt auf noch viele weitere interessante Aktionen.

Nun dürfen wir uns freuen auf die Europa-Hymne, vorgetragen von Nadzeya Karakulka, einer wahren Virtuosin auf dem Zimbal, einem „Hackbrett“ oder vielleicht freundlicher: einer Kastenzither, die mit Klöppeln geschlagen wird.

Heute - am 79. Internationalen Tag der Menschenrechte - erhält die Europahymne eine zusätzliche Aktualität.